

Begegnung in Vielfalt: Mein Erlebnis beim Global Christian Forum 27.–30.10.2024 in Bettingen

Vom 27. bis 30. Oktober 2024 fand in Bettingen das erste Christliche Forum in der deutschsprachigen Schweiz statt. Über 100 Vertreterinnen und Vertreter von insgesamt rund 25 Landes- und Freikirchen, traditionellen und jüngeren Kirchen sowie von christlichen Gemeinschaften unterschiedlicher Herkunft und Prägung nahmen am Treffen teil.

Geistliche Atmosphäre

Das Forum war durchzogen vom Leitwort „Habt Salz in Euch und haltet Frieden untereinander!“ (Mk 9,50). Bei der Eröffnung wurde jedem ein Säckchen Salz überreicht – als Zeichen dafür, wie wir als Christen „Würze und Geschmack“ in die Welt bringen sollen. Besonders bewegend war das gemeinsame Taizé-Gebet im Basler Münster, das viele Menschen aus der Region anzog und eine tiefe Erfahrung der Stille und Einheit im Gebet ermöglichte.

Austausch persönlicher Glaubensgeschichten

Im Zentrum standen die sogenannten „Glaubenswege“: kleine, interkonfessionelle Gruppen, in denen wir unsere persönlichen Wege mit Gott teilten und aufmerksam zuhörten. Für viele – mich eingeschlossen – war es neu und belebend, so ungezwungen und offen über den Glauben zu sprechen.

Durch diese persönlichen Zeugnisse entstand tiefer Respekt, echte Gemeinschaft und das Gefühl, Teil eines größeren Ganzen zu sein – das unterstützt die Grundidee des Global Christian Forums, dass in unseren Geschichten eine Brücke für gegenseitiges Verständnis liegt.

Praxisfeld Diakonie

Ein Höhepunkt war der Besuch verschiedener sozialdiakonischer Einrichtungen in Basel, organisiert in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kirchen. Diese Ausflüge brachten nicht nur Inspiration fürs eigene Engagement, sondern waren konkret gelebte „Salz-und-Licht“-Mission in sozialer Praxis.

Ich besuchte gemeinsam mit einer kleinen Gruppe die erste Citychurch in Basel – die offene Kirche Elisabethen. Man will mit diesem Projekt einen safe space für Geflüchtete und marginalisierte Gruppen schaffen. In dieser Kirche werden neben Gottesdiensten und Amtshandlungen auch außergewöhnliche Angebote, wie zum Beispiel gratis Friseurtermine, gemeinsame Mittagessen und ähnliches, angeboten.

Gemeinschaftlicher Abschluss & Nachhaltigkeit

Am Abschluss wurden leere Salzsäckchen verteilt – mit der Aufforderung, sie mit persönlichem Salz zu füllen und an jemanden weiterzugeben, um das Forum in den Alltag hineinzutragen.

In der Schlussbotschaft wurde unterstrichen, dass Vielfalt nicht spaltet, sondern bereichert, und dass wir als Christen zusammenstehen müssen, gerade in einer Welt, die von Spaltung und Konflikten geprägt ist.

Persönlicher Eindruck

Für mich war das Christliche Forum in Bettingen eine spannende Erfahrung:

- **Geistliche Gemeinschaft** durch Gebet, Lobpreis und vielfältige Gottesdienstformen.
- **Echte Begegnung**, weil man sich tatsächlich zuhört – nicht als Kirchenrepräsentant/-in, sondern als Mensch mit persönlicher Geschichte.
- **Konkrete Inspiration**, wie Glaube in sozialer Praxis umgesetzt wird.

Fazit

Das Global Christian Forum war eine sehr spannende Erfahrung für mich. Ich konnte unterschiedlichste Menschen auf persönlicher Ebene kennenlernen, die ich so wahrscheinlich nie kennengelernt hätte. Ich sehe für Österreich jedoch nicht einen Mehrwert in solch einem Treffen, da wir als so kleines Land ja sowieso gut vernetzt sind, meiner Meinung nach und deshalb nicht so eine große aufwendige Tagung brauchen.

